

STADT FAIR TEILEN!

**MEHR RAUM
FÜR MENSCHEN
STATT FÜR AUTOS.**



Die **Stickstoffdioxid-Grenzwerte** wurden 2018 in **57 Städten** überschritten. Das Atemgift kann Asthma, Lungenkrebs und Diabetes auslösen.



Im Jahr 2018 gab es **256.000 Unfälle mit Personenschaden** in unseren Städten und Dörfern – das bedeutet

700 Verunglückte pro Tag.



255 Radfahrer wurden 2018 innerorts **getötet** – 2010 waren es 223.



Das Auto nimmt in u am meisten **Platz** p in Anspruch.



8,1 qm im **Bus** bei 50 km/h

Im Moment erhält der **Autoverkehr** den **meisten Platz** in unseren Städten. Fußgänger und Radfahrer werden an den Rand gedrängt.



in unseren Städten
pro Kopf

41 qm
auf dem
Fahrrad
bei 30 km/h

140 qm
im **Auto** bei 50 km/h



0,95 qm
als **Fußgänger**



Pro-Kopf-**Investitionen** für den **Radverkehr**
im Vergleich



2,80 € pro Person sind
es gerade mal in **Köln** und **4,30 €**
in **Frankfurt am Main**.
In **Kopenhagen**
hingegen sind es **35,60 €**,
im niederländischen **Utrecht** sogar **132 €**.

Die in Städten zugelassene Höchstgeschwindigkeit
von 50 km/h erhöht die **Lärmbelästigung**:
Das menschliche Ohr nimmt Straßenverkehr bei
Tempo 50 **doppelt so laut** wahr, wie bei 30 km/h.

50

So stellen wir uns die **Stadt in naher Zukunft** vor: viel Raum für Fuß- und Radverkehr,
für Bus und **Bahn** – und ein wenig für geteilt genutzte Autos.



Wir fordern:

Für eine sichere und klimafreundliche Mobilität in unseren Städten muss der Straßenraum »von außen nach innen« geplant werden. Das heißt: Bei der Straßenplanung muss der Platz zuerst an Radfahrende und Fußgänger*innen vergeben und ihnen ein sicheres und komfortables Vorankommen garantiert werden. Der Rest des Platzes, das »Innere« der Straße, bleibt dann für Bus und Bahn und zuletzt: für den möglichst geteilt genutzten Autoverkehr.

Und dazu braucht es ganz dringend und sofort: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts • Die rechte Fahrspur für Bus, Bahn und Rad • Eine sichere Infrastruktur für Fuß- und Radfahrer • Mindestens zwei Mil-

liarden Euro pro Jahr für den Nahverkehr • Mindestens 30 Euro pro Kopf und Jahr für den Radverkehr in den Kommunen • Weniger Pkw-Parkraum und höhere Parkgebühren • Hohe Bußgelder für Falschparker • Große und schwere SUV in Teilen der Innenstädte verbieten • Schutz vor abbiegenden Lkw • Und: weitgehend autofreie Innenstädte!

Und was können Sie tun?

Nutzen Sie innerorts das (E-)Rad, gehen Sie zu Fuß, nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, oder Sharing-Angebote.

Und: Engagieren Sie sich beim BUND für einen klimaschonenden Verkehr! Möglichkeiten dazu finden Sie unter www.bund.net/mitmachen